



Sächsischer
Städte- und
Gemeindetag

Begleitende Hinweise zur umsatzsteuerrechtlichen Beurteilung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Version 1.0
März 2025



Interkommunale
Zusammenarbeit

„Gutachten zur umsatzsteuerlichen Beurteilung der Auswirkungen der Gestaltung des Leistungsaustausches im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit“

Begleitende Hinweise der Servicestelle IKZ zum Gutachten mit Stand 02.03.2025

Stand der Hinweise: März 2025

Im Auftrag der Servicestelle Interkommunale Zusammenarbeit beim Sächsischen Städte- und Gemeindetag e. V. erstellte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein umfangreiches „Gutachten zur umsatzsteuerlichen Beurteilung der Auswirkungen der Gestaltung des Leistungsaustausches im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit“.

Im Folgenden sollen einige begleitende Erläuterungen und Hinweise gegeben werden, die die Arbeit mit dem Gutachten erleichtern sollen.

Welche Informationen bietet das „Gutachten zur umsatzsteuerlichen Beurteilung der Auswirkungen der Gestaltung des Leistungsaustausches im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit“?

Der Bewertung verschiedener Praxisfälle ist im Gutachten eine zusammenfassende Darstellung der wesentlichen steuertheoretischen Grundlagen vorangestellt. Je nach bereits vorhandener Kenntnis kann der Leser des Gutachtens hier bei Bedarf die fachlichen Hintergründe für die folgenden Bewertungen finden.

Den inhaltlichen Kern des Gutachtens bildet dann die umsatzsteuerfachliche Beurteilung verschiedener Konstellationen der interkommunalen Zusammenarbeit anhand einer Kooperationsmatrix.

Wie wurden die betrachteten Konstellationen und Beispiele der Zusammenarbeit ausgewählt?

Grundlage für die Beauftragung einer steuerrechtlichen Beurteilung war für uns die Annahme, dass die Bewertung einer Umsatzsteuerpflicht für eine kommunalen Zusammenarbeit vor allem von der gewählten Kooperationsform aus dem Sächsischen Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) und der zugrundeliegenden kommunalen Aufgabe beeinflusst wird.

Um die verschiedenen Kombinationen aus Kooperationsformen und Aufgabentypen abzubilden, wurden diese als Kooperationsmatrix dargestellt (siehe Anhang 1 im Gutachten).

Für die nach der bisherigen Erfahrung der Servicestelle IKZ relevanten Kombinationen wurden dann Beispielfälle aus der Beratungstätigkeit der Servicestelle IKZ entwickelt, die eine umsatzsteuerrechtliche Beurteilung zulassen.

Dabei wurden auch verschiedene organisatorische Aspekte mitberücksichtigt, um ein möglichst breites Spektrum an Kooperationsfällen abzubilden.

Für eine bestimmte Aufgabe ist die gesuchte Konstellation im Gutachten nicht enthalten. Wie erhalte ich dennoch Informationen aus dem Gutachten?

Es wird eher die Regel als die Ausnahme sein, dass bestimmte Konstellationen und Aufgaben nicht ausdrücklich als Beispiel im Gutachten erwähnt sind. Ziel war es ausdrücklich, die Breite der kommunalen Zusammenarbeit abzubilden. Daher beschränkt sich die Aussagekraft nicht auf die einzelnen Beispielfälle.

Somit kann das Gutachten zur Information herangezogen werden. Auch nicht ausdrücklich erwähnte Konstellationen lassen sich in der Regel in die Kombinationsmatrix einordnen. Die Aussagen des Gutachtens lassen sich in den meisten Fällen dann entsprechend übertragen. An vielen Stellen gibt das Gutachten selbst dafür weitere Hinweise.

Das vorliegende „Gutachten zur umsatzsteuerlichen Beurteilung der Auswirkungen der Gestaltung des Leistungsaustausches im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit“ ist KEINE Organisationsempfehlung.

Die im Gutachten verwendeten Beispielfälle wurden so gewählt und ausgestaltet, dass sie die Zielstellung einer umsatzsteuerrechtlichen Beurteilung unterstützen. Damit einher geht auch eine Reduzierung der Beispiele auf die steuerlich relevanten Bestandteile. Für eine kommunalrechtliche Beurteilung sind ggf. weitere Aspekte erforderlich, die hier nicht berücksichtigt wurden.

Auch wenn wir darauf Wert gelegt haben, dafür praxisnahe Beispiele zu wählen, sind diese nicht als Organisationsempfehlung zu verstehen. Die Beispiele haben nicht den Anspruch, für eine bestimmte kommunale Aufgabe eine optimale Form der Zusammenarbeit darzustellen.

Falls Sie nach Unterstützung beim Aufbau Ihrer IKZ suchen, möchten wir Sie auf unsere einschlägigen Veröffentlichungen (insbesondere unseren Modellkatalog) hinweisen. Diese sind zu finden unter www.interkommunalesachsen.de/veroeffentlichungen.